



Tätigkeitsbericht der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Wien

Von 01. Juli 2021 bis 30. Juni 2022
gemäß § 22 HSG 2002

Campus Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1
1090 Wien
www.oeh.univie.ac.at

Projekte: Ein Einblick

Impfaktion

Vom 17. bis 20. September fand in gemeinsamer Kooperation mit der Universität Wien eine Impfaktion statt mit dem Impfstoff Johnson&Johnson statt.

Partizipationstag

Der Partizipationstag mit einer daran anschließenden Linken Messe findet jedes Semester statt. Im Rahmen dessen haben alle Studierenden die Möglichkeit, die ÖH Uni Wien, Studienvertretungen und linke Organisationen kennenzulernen, sich zu vernetzen und sich auszutauschen. Die Workshops umfassten unter anderem Graffiti-Stencils für Einsteiger*innen, Das 1x1 des Studienrechts, RADS Fahrrad Reperatur Workshop/Repair Station und Familienbeihilfe, Studienbeihilfe und Sozialversicherung bei Studienbeginn. Ebenso wurde in diesem Rahmen die Referate der Hochschüler_innenschaft vorgestellt. Fortwährende Verpflegung und Musik ab Abend rundeten diesen Tag ab.

Kritische Einführungstage

Zu Beginn des Wintersemesters wurden die kritischen Einführungstage organisiert, welche in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten zwischen Oktober und Dezember zum Ziel hatten, (besonders Erstsemestrigen) die Möglichkeit zu bieten, sich niederschwellig an kritisches Denken an Universitäten und Gesellschaftspolitik heranzutasten und jenes gegebenenfalls aufzubauen.

Buddy Projekt

Mit dem Buddy Projekt erhielten Studierende mit Deutsch als Fremdsprache eine "Buddy Person", die sie im Studienalltag unterstützte. Das Buddy Projekt findet einmal im Semester statt.

Eltern-Kind Café

Studierende mit Kind(ern) hatten hier die Möglichkeit, sich in lockerem Rahmen untereinander zu vernetzen. Bei Kaffee, Tee und Keksen wurden außerdem Auskünfte über Beihilfen und sonstige Erleichterungen des Studienalltags erteilt. Spielzeug, ein Wickeltisch sowie ausreichend Platz zum Abstellen von Kinderwägen waren vorhanden.

Net-Working-Class-Students

Besonders Arbeiter_innenkinder, aber auch jene Studierende und Studieninteressierte, die zu den sogenannten "First-Generation Students" zählen wurde hier ein Raum zur Vernetzung angeboten.

Virtuelles Café für Barrierefreiheit

Es wurde explizit ein Raum für autistische Studierende und Studierende mit AD(H)S geschaffen, um sich kennen zu lernen, auszutauschen, zuzuhören oder zu vernetzen.

Black History Month

Im Februar veranstaltete das Referat für antirassistische Arbeit eine Workshops- und Vortragsreihe im Rahmen des Black History Months. Hier gab es sowohl einen inhaltlichen Input als auch aktivierende Empowerment Workshops für BPOC Studierende und Informationen zu Strategien gegen Rassismus an Hochschulen.

Wahl zur neuen Rektor_in

Anlässlich der frühzeitigen Pensionierung von Rektor Engl wurden im März die Hearings der Kandidat_innen abgehalten. Die ÖH Uni Wien hat aktiv an den Hearings teilgenommen und darüber hinaus versucht, Studierende die nicht vor Ort waren einzubinden, indem über die sozialen Medienkanäle unter dem Hashtag "OeHUWFrage" Anliegen geschrieben werden konnten, die vor Ort bei den Hearings gestellt wurden.

Class Matters Veranstaltungsreihe

Es fanden Infoveranstaltungen, Vorträge, Workshops, Stadtspaziergänge sowie zwei Theateraufführungen – diese in Kooperation mit dem Theater der Unterdrückten – zum Thema Klassismus sowie Klassismus an Hochschulen statt. Hier wurden zum einen Studierende auf die Problematik klassistischer Diskriminierungsformen aufmerksam gemacht und zum anderen Hilfestellungen für Working Class Students angeboten.

Nachhaltigkeitswoche

Sowohl die Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise, darunter steigender Meeresspiegel, Dürren, Rekordsommer, usw. als auch die Schuld an deren Verursachung sind (global) höchst ungerecht verteilt. Klima(un)gerechtigkeit ist klassistisch, rassistisch, sexistisch. Deshalb widmeten sich die Veranstaltungen der diesjährigen Nachhaltigkeitswoche an der ÖH Uni Wien dem Thema der Klima(un)gerechtigkeiten aus einer intersektionalen Perspektive.

Sozialtag

Am 1. Juni fand der Sozialtag statt. Es gab Vorträge von verschiedenen Expert_innen zu den Themen Stipendien, Wohnen und Arbeitsrecht.

Kampagne gegen Prekarität

Die Corona-Krise hat verdeutlicht, welche katastrophalen Auswirkungen prekäre Arbeitsverhältnisse für die Studierenden, aber auch für alle Menschen haben, die ihre Arbeitskraft unter derartigen Bedingungen verkaufen müssen. Im Juni fand eine einführende Podiumsdiskussion zum Thema der Prekarität statt. Außerdem wurden für das kommende Wintersemester weitere Veranstaltungen geplant.

Errichtung des Topfs für Psychotherapie

Im Juni wurde der Psychotherapietopf eingerichtet. Die Hochschüler_innenschaft möchte Studierende durch Rückerstattungen finanziell entlasten, die professionelle psychologische Hilfe in Form einer Therapie in Anspruch nehmen und denen es nicht möglich ist, ihre Therapie in vollem Ausmaß zu finanzieren. Im Rahmen der Einrichtung wurde auch ein Workshop zur Diskriminierung in der Psychotherapie gehalten.

Sexuell Übertragbare Infektionen (STI) Test-Tag

Im Mai veranstaltete die ÖH Uni Wien einen STI Testtag. Hier wurde in Kooperation mit der Aidshilfe für Studierende kostenlose Tests als auch Beratung für HIV, Chlamydien, Hepatitis B & C und Syphilis angeboten.

Prüfungsangstseminar

Zur Prüfungsphase wurde ein Prüfungsangstseminar unter dem Motto "Prüfungsangst überwinden!" veranstaltet. In diesem Workshop wurde nicht nur erarbeitet, aus welchen Faktoren sich Prüfungsangst konstituiert, sondern auch Strategien zur Milderung ebendieser an Studierende weitergegeben.

COVID-19 Management an der Universität Wien

Das Coronamanagement der Universität Wien beschäftigt die ÖH Uni Wien seit Beginn der Exekutivperiode. Bei etlichen Treffen mit dem Rektorat wurden Vorgehensweisen und entsprechende Maßnahmen des COVID19-Managements diskutiert. Die formulierten Anliegen waren: Planungssicherheit, Ausbau der hybriden Lehre, Beibehaltung der FFP2-Maskenpflicht, 2G+ Regelung und offene Bibliotheken und Lernräume.

Allgemeine und fortlaufende Aufgaben der Referate

Vorsitz

Die Aufgaben der Vorsitzenden sind das Zeichnen von Rechnungen und Verträgen, Berichte auf den UV-Sitzungen, Vorbereitung und Leitung derselben und regelmäßige Gespräche mit dem Rektorat und der Universität Wien, Besuch von Sitzungen des Universitätsrates und diverser anderer Gremien. Sie sind die Hauptansprechpersonen für UV-Belange. Zu den Aufgaben zählen auch die Koordination der Angestellten und freien Dienstnehmer_innen. Dazu zählen regelmäßige Treffen mit dem Betriebsrat und das Übersehen der Verträge. Auch die Kommunikation mit den Teilbereichen der ÖH Uni Wien (Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen der Facultas AG, Kommunikation mit Kindergarten, Bücherbörse und dem Rechtsbeistand) fällt in den Aufgabenbereich der Vorsitzenden. Weiters kümmert sich der Vorsitz um die Vertretung der ÖH nach Außen und die Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen (Einsetzung von Sachbearbeiter_innen und interimistischen Referent_innen und nicht gewählten Studienvertretungen, Jours Fixes und Kommunikation mit Referaten, Teilnahme an internen Gremien und Konstituierung von Ausschüssen).

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich um die Sichtbarkeit der ÖH nach außen. Dazu zählen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Wahrnehmung von Medienterminen. Das Referat kümmert sich laufend um den Social-Media-Auftritt der UV. Dazu zählt die Betreuung der Accounts auf Facebook, Instagram und Twitter, die Erstellung von Content und der Kontakt mit den Studierenden über jene Kanäle. Auch die Website wird teilweise vom Referat bespielt. Regelmäßige Newsletter werden auch vom ÖffRef verschickt. Normalerweise passiert das etwa einmal im Monat, dabei werden vor allem Informationen zur ÖH und relevante Themen zum Uni-Betrieb vermittelt.

Referat für Working Class Students

Das Referat für Working Class Students vertritt und stärkt jene Studierende, die durch ihren Working Class Hintergrund schwierigere Bedingungen für eine akademische Ausbildung haben. Die Arbeit besteht hauptsächlich aus Netzwerkarbeit und dem Organisieren von Informationsveranstaltungen. Auch die Schaffung einer öffentlicher Wahrnehmung von stattfindender sozialer Selektion ist ein wichtiger Bestandteil.

Kulturreferat

Zur Unterstützung von kunstschaaffenden Studierenden gibt es das Kulturreferat. Der Aufgabenbereich ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Hilfestellungen bei Veranstaltungen von anderen Referaten, die Kooperation und Vernetzung mit Kulturinstitutionen und die Betreuung der Facebookseite.

Frauen*Referat

Das Frauen*referat beschäftigt sich mit queer-feministischen, migrantischen und antirassistischen Agenden. Es ist eine Anlaufstelle für alle Frauen*, Lesben, Trans- und Interpersonen. Es werden Beratungen angeboten und Infoveranstaltungen organisiert. Auch in das Aufgabengebiet fällt die Organisation von Frauen*Vollversammlungen und das regelmäßige Erstellen der Frauen*Forscherin und die Betreuung des ÖH-Uni-Wien-Topfs zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler_innen

Queer Referat

Das Queer Referat ist eine allgemein zugängliche und niederschwellige Anlaufstelle für LGBTIQ*Studierende sowie ihnen nahestehende Individuen. Das Queer Referat berät und stärkt LGBTIQ* Studierende, unterstützt nichtbinäre Studierende bei der Abwicklung bürokratischer Angelegenheiten und organisiert Vernetzungstreffen. Gemeinsam mit dem Frauen*Referat wird der ÖH-Uni-Wien-Topf zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler_innen betreut. Projekte von LGBTIQ* Studierenden werden unterstützt und Lobby- und Netzwerkarbeit gegen Homo-, Bi- oder Transphobie werden geleistet.

Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Das Referat beschäftigt sich mit rechtsextremen Strukturen und Akteur_innen und Sport. Es ist Ansprechpartnerin für antifaschistische Projekte und Initiativen auf Universitätsebene und organisiert antifaschistische Proteste. Auch Bildungsarbeit steht im Fokus. Außerdem vertritt es die Interessen der Studierenden beim Universitäts-Sport-Institut, organisiert Veranstaltungen und Angebote im Sportbereich und kooperiert mit Sport-Teams.

Referat für Bildung und Politik

Das Referat für Bildung und Politik steht Studierenden in rechtlichen Angelegenheiten bei. Es berät und vertritt die Interessen der Studierenden in bildungspolitischen Belangen auf verschiedenen Ebenen und nimmt auch vermittelnde Rollen ein. Ebenso werden regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungstermine mit dem Vizerektorat für Lehre wahrgenommen. Durch einen eigens dafür zuständigen Sachbearbeiter gibt es auch einen speziellen Fokus auf das Lehramt. Das Bipol ist auch Ansprechpartnerin für Studienvertretungen, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen und vernetzt sich innerhalb und außerhalb der ÖH (z.B. andere Hochschulvertretungen, Bundes-ÖH).

Zeitgenossin

Die Zeitgenossin ist die Zeitschrift der ÖH Uni Wien. Die Redaktion der Zeitgenossin kümmert sich kontinuierlich um ihre Verbesserung und Weiterentwicklung. Laufend notwendig sind: Planung der Themenschwerpunkte, Planung und Durchführung von Autor_innentreffen, Auswahl und Betreuung eingehender Beiträge, Kommunikation mit möglichen Autor_innen, Fotograf_innen, Illustrator_innen, Kommunikation mit den

anderen Referaten der ÖH Uni Wien zwecks Öffentlichkeitsarbeit und Klärung organisatorischer Fragen bezüglich der "Zeitgenossin". Außerdem gibt es ungefähr vier Mal jährlich Autor_innentreffen und Foto-/Illustrationen-Redaktionstreffen.

Wirtschaftsreferat

Das Wirtschaftsreferat ist für wirtschaftliche Belange der ÖH Uni Wien zuständig. Dazu gehören unter anderem: die Bearbeitung der Funktionsgebühren für Studienvertretungen sowie für Fakultätsvertretungen, die Verwaltung der Projektöpfe (Allgemein, Queer*FemTopf, AntiRa), Bearbeitung der Projekte, Korrespondenz mit Antragsteller*innen, die Durchführung der Bestellung von Gütern und Hardware für Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen, aber auch die Bestellung von Software (über den Zentralen Informatikdienst der Universität Wien). Außerdem werden Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen bei wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten beziehungsweise Unklarheiten beraten. Die Konzeption und Bearbeitung der gängigen Formulare fällt ebenso in die Tätigkeit des Wirtschaftsreferats. Der Jahresvoranschlag sowie der Jahresabschluss wird ebenso erstellt. Hinzu kommt die Unterstützung des Vorsitzes bei allfälligen Fragen, das Lukrieren von Drittmitteln und das Führen Verhandlungen in finanziellen Angelegenheiten

Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales berät Studierende bezüglich Austauschprogrammen und vertritt diese. Es leistet Hilfestellungen im Studium mit Deutsch als Fremdsprache und steht im Kontakt mit der International Office und dem Rektorat. Es leistet Vernetzungsarbeit und organisiert Veranstaltungen. Das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales bemüht sich Strukturen zu schaffen, um die ÖH und die Universität Wien nachhaltiger zu machen. Dazu gehört auch die Unterstützung von Programmen, Vereinen und Gruppen, bei denen Nachhaltigkeit und Klimakrise im Fokus stehen. Auch hierzu werden Veranstaltungen organisiert. Weiters nimmt dieses Referat als Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats an der Uni Wien an deren regelmäßigen Sitzungen teil sowie an der Initiative "Öko Campus Wien", die das Referat mitiniert hat und gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Studierenden fortgeführt wird.

Sozialreferat

Das Sozialreferat beschäftigt sich mit den sozialen und finanziellen Aspekten des studentischen Lebens. Es ist Anlaufstelle für Studierende bei Fragen zu sozialen Angelegenheiten, bietet Beratungen an und organisiert Veranstaltungen und Projekte. Das Sozialreferat verwaltet den Sozialtopf und steht im Kontakt mit der Wohnrechts-, Steuerrechts- und allgemeiner Rechtsberatung. Ereignisse wie Novellierungen, beispielsweise des Studienförderungsgesetzes werden ebenso verfolgt und in Form von Stellungnahmen kommentiert.

Referat für Planung von gesellschaftspolitischen Projekten

Das Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit den Widersprüchen und Problemen des gegenwärtigen Gesellschaftssystems. Es plant Projekte und unterstützt andere Referate und Studierende bei ihren Projekten. Um die Aufgaben des Referats erfüllen zu können, bedarf es auch der Kooperation und Vernetzung mit anderen Organisationen und Initiativen.

Referat für Partizipation

Das Referat für Partizipation ist für die direkte Anbindung und Förderung der Kommunikation und Vernetzung zwischen den verschiedenen Organen der ÖH Uni Wien zuständig. Das Partizipationsreferat stellt zudem eine Anlaufstelle für Studierendenvertreterinnen (insbesondere in Studienvertretungen, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen, Kommissionen etc.) dar und bildet somit eine wichtige Schnittstelle zwischen diesen und der Universitätsvertretung. Es unterstützt die Vertretungseinheiten insbesondere bei der Kommunikation mit den Dienstleistungseinheiten der Universität Wien (z.B. dem Zentralen Informatik Dienst).

Referat für Antirassismus und Ausländische Studierende

Das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende engagiert sich gegen (Alltags-)Rassismus innerhalb und außerhalb der Universität sowie gegen Diskriminierung durch (staatliche) Institutionen. Es informiert außerdem über die Zulassungsbedingungen zum Studium (die benötigten Unterlagen, AnfängerInnen und DoktorandInnen), Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum StudentInnenvisum (Erstantrag und Verlängerungsantrag), Stipendienmöglichkeiten, Krankenversicherung und Arbeits(un)recht und Allgemeines zum Leben in Österreich.

Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Das Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation - kurz Raufo - kümmert sich um die verschiedenen organisatorischen Angelegenheiten der ÖH Uni Wien. Das Raufo betreut Veranstaltungen und den Technikpool der ÖH Uni Wien, welcher kostenfrei für nicht-kommerzielle Zwecke ausgeliehen werden kann. Das Raufo ist außerdem für die Raumreservierungen der Universitätsvertretung an der Universität verantwortlich. Im Bereich der Aus- und Fortbildung organisiert es Workshops für Mitarbeiter_innen und Aktivist_innen der ÖH Uni Wien.

Referat für Barrierefreiheit

Das Referat für Barrierefreiheit vertritt die Interessen von be-hinderten und chronisch kranken Studierenden. Es bietet persönliche, telefonische und Videoberatung, um Studierende über ihre Möglichkeiten zu informieren und bei Problemen zu intervenieren. Durch regelmäßigen Kontakt mit dem Team Barrierefrei sowie Treffen mit den entsprechenden Vizerektor-innen wird versucht, Barrieren auf der Universität

abzubauen. Auch innerhalb der Universitätsvertretung vollzieht das Referat Sensibilisierungsarbeit und klärt über Möglichkeiten zur barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen und Materialien auf und betreut gemeinsam mit dem Sozialreferat den Psychotherapietopf.

Beratungstätigkeit

Referat für Bildung und Politik

Beratungsangebot für Studierende und Studieninteressierte wurde passiert weiterhin größtenteils per Mail. Zudem beraten wird auch telefonisch und via online-Konferenz beraten. Themen, die das Referat in der Beratung beschäftigen sind die Situation ukrainischer Studierender und anderer vom Krieg betroffener Personen, sowie generelle Probleme mit Prüfungen und Lehrenden, insbesondere weiterhin bestehende Probleme mit Covid-Anpassungen.

Sozialreferat

Die Beratung fand persönlich, telefonisch und per E-Mail statt. Vom Zeitraum 1.7 bis 24.06 wurden insgesamt 1462 persönliche und telefonische Beratung (ohne Mail) gezählt. Bei den meisten Anliegen handelte es sich vor allem um Fragen rund um Stipendien und Allgemeines.

Referat für Antirassismus und Ausländische Studierende

Die Beratung fand persönlich, aber zum großen Teil auch per E-Mail und Telefon statt. Dabei wurde auf Deutsch, Englisch, Farsi, BKMS, Arabisch und Russisch vorwiegend zu Themen wie Aufenthaltstitel, Zulassung, Deutschkursen und VWU beraten. Außerdem gab es auch einige Anfragen im Rahmen der Ukraine Beratung. Insgesamt wurden von Juli 2021 bis einschließlich Mai 2022 200 Beratungen in Person durchgeführt. Nicht mitgezählt sind die zahlreichen Beratungen per Mail und Telefon.

Referat für Barrierefreiheit

Die Beratung fand überwiegend als Online-Beratung über Email statt. Auf Anfrage wurde eine telefonische Beratung oder Präsenzberatung durchgeführt. Die häufigsten Anliegen waren zu Nachteilsausgleiche in Form von abweichenden Prüfungsbedingungen, Zeitzuschlägen, verlängerten Abgabefristen; Prüfungsabbruch/Prüfungsantritten, Abmeldungen von laufenden Lehrveranstaltungen

Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Die Beratung fand überwiegend als Online-Beratung über Email statt, so sich die Anliegen meistens Erasmusaufenthalte und Finanzielles bezogen.

Beratung für ukrainische, russische sowie weißrussische Studierende

Es wurde eine Beratungsmail für ukrainische, russische und weißrussische Studierende errichtet, wo vor allem die Referate für antirassistische Arbeit, Soziales und Internationales involviert sind. Die Beratung fand online per Mail statt und die Beratungsganliegen waren hauptsächlich zu Finanziellem.

Verteilung der Studierendenbeiträge

Universitätsvertretung	1 180 000,00
Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	220 000,00
Studienvertretungen	600 000,00
	2 000 000,00

Genauere Informationen sind in unserem Jahresvoranschlag zu finden